

HILDE-ULRICHS-STIFTUNG FÜR PARKINSONFORSCHUNG

Kreis-Anzeiger

Florstadt 05.09.2014

Ergebnisse einer Studie geben Anlass zur Hoffnung

PARKINSONFORSCHUNG Schwingungsgerät soll eine Therapielücke schließen

STADEN - (rin). Während des jüngsten Regionaltreffens für Parkinsonkranke, Angehörige und an neurologischen Themen interessierte Menschen im „Schneckenhaus“ haben Studienleiter Dr. Oliver Kaut und dessen Doktorand Daniel Brenig erstmals die Ergebnisse der weltweit größten, nicht-medikamentösen Studie mit dem biomechanischen Schwingungsgerät SRT-Zeptor vorgestellt. Und die geben durchaus Anlass zur Hoffnung. Die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung mit Sitz im „Schneckenhaus“ hat die Studie an der Parkinsonambulanz der Unikliniken in Bonn gefördert.

Neurologisch erkrankte Menschen, besonders Parkinsonkranke, neigen vor allem nach längerer Krankheitsdauer zu einem unsicheren Gang, sie haben Standschwierigkeiten und fallen leicht. Sie zittern, sind ungeschickt. Die Muskeln funktionieren nur langsam, es kommt zu Verkrampfungen. Das alles könne man mit Medikamenten entweder überhaupt nicht oder nur sehr schwer behandeln, erläuterte Kaut. Daher habe die Hilde-Ulrichs-Stiftung die Studie mit dem biomechanischen Schwingungsgerät SRT-Zeptor (Stochastische Resonanztherapie) gefördert, informierte der Gründer der Stiftung, Hermann Terweiden.

Das primäre Ziel, eine Verbesserung der Standfähigkeit, werde durch den Einsatz des SRT-Zeptors bei Morbus Parkinson erreicht, betonte der Neurologe Kaut. Durch die Vibrationen des Geräts, das stimulierend auf das Gehirn wirke, könne beispielsweise das Zittern um 30 Prozent reduziert werden. Die Standsicherheit erhöhe sich um etwa 20 Prozent.

„Hier bahnt sich eine kleine Sensation an, weil damit eine therapeutische Lücke geschlossen werden könnte“, sagte Terweiden. Er ist selbst von der Krankheit betroffen, Initiator zahlreicher Selbsthilfeaktivitäten und freute sich daher über das große Interesse der Zuhörer. Und die wurden nicht müde, am Ende des Vortrags Fragen zu stellen. Ursprünglich wurde das Schwingungsgerät vom Institut für Sportwissenschaften der Universität in Frankfurt zur Leistungssteigerung von Hochleistungssportlern entwickelt. Seit 2002 hatten Parkinsonkranke im „Schneckenhaus“ durch Praxistests des Schwingungsgeräts dazu beigetragen, dass das Trainingsgerät jetzt als Therapiegerät für Parkinsonkranke in der Neurologie angekommen ist. Mit der Veröffentlichung der Studienergebnisse in einer internationalen Fachzeitschrift sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass diese nicht-medikamentöse Therapiemöglichkeit in den Erstattungskatalog von Krankenkassen

Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung

Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Hermann Terweiden

Entenfang 7 / 61197 Florstadt-Staden

Tel: 06035/970306 + Fax: 06035/970307

email: hilde-ulrichs-stiftung@parkinsonweb.com

<http://www.parkinsonweb.com>

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen

Spendenkonto Frankfurter Sparkasse

Konto-Nr: 200 355 376

BLZ: 500 502 01

IBAN: DE 06 500 502 010 200 355 376

BIC-/SWIFT: HELA DEF 1822



HILDE-ULRICHS-STIFTUNG FÜR PARKINSONFORSCHUNG

für Menschen mit Unsicherheiten beim Gang und Stand sowie Fallneigung aufgenommen werden kann.



Mit Interesse verfolgten die Besucher den Vortrag des Neurologen Kaut von der Parkinsonambulanz der Unikliniken in Bonn (links).

Foto: Krinke

Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung

Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Hermann Terweiden

Entenfang 7 / 61197 Florstadt-Staden

Tel: 06035/970306 + Fax: 06035/970307

email: hilde-ulrichs-stiftung@parkinsonweb.com

<http://www.parkinsonweb.com>

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen

Spendenkonto Frankfurter Sparkasse

Konto-Nr: 200 355 376

BLZ: 500 502 01

IBAN: DE 06 500 502 010 200 355 376

BIC-/SWIFT: HELA DEF 1822

